

Tanz als Protest: FRAUEN NOTRUF Hamburg erhebt sich gegen Gewalt

Jedes Jahr am 14. Februar lädt die globale Bewegung *One Billion Rising* (zu Deutsch: Eine Milliarde erhebt sich) ein, gemeinsam tanzend durch die Straßen zu ziehen, um gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, trans*, inter* und non-binären Personen aufmerksam zu machen. Initiiert wurde die Kampagne von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler im Herbst 2012. Zu dem Lied „*Break the chain!*“ – „Spreng die Ketten!“ von Tena Clark tanzen jährlich weltweit tausende Menschen zu einer gemeinsamen Choreografie. Zu Liedzeilen wie „*No more rape or incest, or abuse. Women are not a possession*“, zu Deutsch „Keine Vergewaltigung, Inzest oder Missbrauch mehr. Frauen sind kein Besitz“ – tanzen sie, um Gewalt zu stoppen und Mädchen, Frauen, trans*, inter* und non-binäre Personen in ihren Rechten zu bestärken. Auch der FRAUEN NOTRUF Hamburg beteiligte sich in diesem Jahr erneut mit einem Redebeitrag.

Nach einer UN-Statistik erleiden rund ein Drittel aller Frauen weltweit körperliche und/oder sexualisierte Gewalt. Bezogen auf die Weltbevölkerung sind das über eine Milliarde Frauen, wovon sich der Name der Kampagne ableitet. Mindestens jede zweite Frau ist Betroffene von sexualisierter Belästigung und jede siebte Frau hat in ihrem Leben schwerste sexualisierte Gewalt erlebt (onebillionrising.org). „Frauen und Mädchen, die in unserer Gesellschaft behindert werden, queere Personen und Menschen auf der Flucht und in Kriegsgebieten sind noch häufiger von dieser Gewalt betroffen“, so Alice Diesing, Mitarbeiterin im FRAUEN NOTRUF. „Diese erschreckenden Zahlen dürfen wir nicht als gegeben hinnehmen – es ist wichtig aufzustehen, zu protestieren, zu tanzen, um diese Problematiken in das öffentliche Bewusstsein zu tragen.“

Das diesjährige Motto des Protesttages lautet *“Rise for Freedom”* – sich für Freiheit erheben. Es gibt viele Siege und Erfolgsgeschichten in den letzten 10 Jahren. Veränderungen in der Gesetzgebung oder gesellschaftlichen Denk- und Handlungsweisen. Jedes Jahr stehen mehr und mehr Menschen auf, tanzen und protestieren. Aber noch immer ist das Patriarchat überall und allgegenwärtig. Täglich spüren, lesen und hören wir von Angriffen auf die Selbstbestimmung und Rechte von Frauen und Mädchen, trans*, inter* und non-binären Personen, von Vertreibung und Hass, von Machtmissbrauch und Ausbeutung. Vergewaltigung wird weiter als Kriegswaffe eingesetzt und Menschen weltweit unterdrückt. Aber das ist kein Grund zu ruhen und aufzugeben – im Gegenteil. „Wir müssen einen neuen, überzeugenderen Weg einschlagen. Eine Vision, die die Gefahren unserer Zeit nicht leugnet, die aber auch Hoffnung, Freude und Liebe wiederherstellt. [...]. Es heißt jetzt oder nie. In diesem Jahr rufen wir die Welt dazu auf, sich für die Freiheit zu erheben – *Rise for Freedom*“ (onebillionrising.de). Schluss mit struktureller Gewalt gegen Mädchen, Frauen, trans*, inter* und non-binären Personen. Für ein Leben in Freiheit und Sicherheit für alle!

Der FRAUEN NOTRUF Hamburg ist eine Fachberatungsstelle für vergewaltigte Frauen, Mädchen, trans*, inter* und non-binären Personen. Die Fachstelle berät Betroffene sowie Bezugspersonen zu sexualisierter Gewalt. Beratungen sind persönlich, telefonisch oder per Mail möglich. Darüber hinaus betreibt der FRAUEN NOTRUF Hamburg Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Lobbyarbeit. Weitere Infos unter www.frauenotruf-hamburg.de

V.i.S.d.P.: Saskia Soysal, Förderverein des Hamburger Notrufs für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Bei Rückfragen: Sibylle Ruschmeier, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Hamburg Kontakt: kontakt@frauenotruf-hamburg.de, Tel.: 040 – 25 55 66, www.frauenotruf-hamburg.de